

# Zusammenarbeit von GIZ und IPD in Nepal trägt Früchte

**NACHHALTIGE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DURCH EXPORTFÖRDERUNG**

Januar 2018



Im Rahmen der „Nepal Trade Integration Strategy“ unterstützen die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und das Import Promotion Desk (IPD) ein Modellprojekt zur Förderung des Exports von medizinischen und aromatischen Pflanzen. Das Projekt zeigt, wie durch gezielte sektorale Wirtschaftsförderung effiziente Wertschöpfungsketten aufgebaut und nepalesischen Unternehmen ein direkter Zugang zum deutschen Handelsmarkt eröffnet werden kann. Die Halbzeitevaluation des Exportförderprogramms in Nepal ergab: Allein im Jahr 2016 haben nepalesische Exporteure Heilpflanzenprodukte im Wert von 1,2 Millionen Euro in die EU exportiert.

Im Himalaya gibt es rund 1.800 Arten wild wachsender Heil- und Aromapflanzen. Doch nur der geringste Teil dieser wertvollen Pflanzen wird durch die lokale Produktion weiterverarbeitet. Die meisten Pflanzen werden unverarbeitet an indische Zwischenhändler verkauft. Diese stellen daraus dann Produkte für die Kosmetik- und Pharmaindustrie her und erzielen für sie auf lukrativen Exportmärkten weitaus höhere Preise. Aufgrund fehlender Produktions- und Vertriebsketten ist Nepal auf den Zwischenhandel angewiesen und damit geht dem Land großes Wertschöpfungspotenzial verloren. Hier setzt die „Nepal Trade Integration Strategy“ (NTIS) an.

## **FÖRDERUNG NACH FAHRPLAN**

„Die NTIS gibt dem Land einen Fahrplan für die Förderung der Exportwirtschaft in ausgewählten Sektoren an die Hand“, erklärt Dr. Volker Steigerwald, Technischer Leiter bei der GIZ Nepal. „Ziel der NTIS ist es, die Wertschöpfungsketten für den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen auszubauen und die Rahmenbedingungen für exportierende Unternehmen zu verbessern.“ Dabei legt die NTIS einen Schwerpunkt auf den Handel mit Arznei- und Aromapflanzen. „Besonders dieser Warenssektor hat hohes Exportpotenzial, da es hierfür auf den internationalen Märkten eine große Nachfrage gibt“, erläutert Dr. Steigerwald. „Zudem bietet dieser Sektor hohes Beschäftigungspotenzial.“

## **WIE GIZ UND IPD ZUSAMMENWIRKEN**

Seit 2014 unterstützen die GIZ und das IPD gemeinsam das nepalesische Handelsministerium bei der Umsetzung der NTIS. Die GIZ schafft die Grundlagen für bessere Vermarktungsmöglichkeiten der medizinischen und aromatischen Pflanzen. So unterstützt sie Unternehmen bei der Biozertifizierung und fördert nachhaltige Produktions- und Verarbeitungsmethoden. Sie berät und schult Unternehmen vor Ort, wie sie ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit steigern und so ihr Exportvolumen erhöhen können.

„Hier arbeiten wir eng mit dem Import Promotion Desk zusammen“, so Dr. Steigerwald. Das IPD bringt seine Expertise im Bereich Exportmarketing ein und vermittelt den Unternehmen wichtige Kenntnisse über den EU-Markt. Zudem bereitet das IPD nepalesische Exporteure →



Weitere Informationen zum  
Import Promotion Desk unter  
[www.importpromotiondesk.de](http://www.importpromotiondesk.de)



**IMPORT PROMOTION DESK**



»Die Zusammenarbeit von GIZ und IPD im Sektor der medizinischen und aromatischen Pflanzen in Nepal ist ein Erfolgsmodell. Es zeigt, wie es gelingen kann, auch die am wenigsten entwickelten Länder am internationalen Handel zu beteiligen und nepalesischen Kleinunternehmen einen direkten Zugang zum deutschen und europäischen Markt zu eröffnen.« Dr. Volker Steigerwald, Technischer Leiter, GIZ Nepal



#### INGWER UND KURKUMA AUS BIOANBAU

auf internationale Messen vor und vermittelt ihnen Kontakte zur deutschen bzw. europäischen Importwirtschaft. So waren bei der BIOFACH 2017 gleich drei Unternehmen aus Nepal am Messestand des IPD vertreten, darunter der Exporteur Satya International. Das Unternehmen stellt aus Heil- und Aromapflanzen des Himalayas hochwertige Öle und Gewürze her. Auf Vermittlung des IPD konnte Satya Geschäftsabschlüsse mit 16 deutschen und europäischen Importeuren erzielen. „Gemeinsam mit dem IPD ist es uns gelungen, unser Exportgeschäft auf den EU-Markt auszudehnen“, sagt Rabindra N. Shukla, Gründer von Satya International. „Wir beliefern mehrere deutsche Händler mit Jatamansiöl und Szechuanpfeffer in zertifizierter Bioqualität.“

Auch der nepalesische Exporteur Organic Mountain Flavor erhält Unterstützung durch das Exportförderprogramm. Das Unternehmen stellt in der firmeneigenen Fabrik hochwertige Bioprodukte aus frischen Ingwer- und Kurkumawurzeln her.

„Wir verarbeiten jährlich rund 150 Tonnen Kurkuma und über 760 Tonnen Ingwer“, sagt Samir Newa, Geschäftsführer des Unternehmens. „In unseren Anbaugebieten in Surkhet und Far West beschäftigen wir 2.500 Kleinbauern. Durch die erhöhte Wertschöpfung aus unseren Bioprodukten erzielen unsere Landwirte 50 Prozent mehr Einkommen.“

#### VORBILD FÜR ENTWICKLUNG IN NEPAL

Die GIZ und das IPD tragen durch ihr Exportförderprogramm zum nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstum Nepals bei. Die gezielte Aufbauhilfe für exportierende Unternehmen führt dazu, dass die meisten Schritte der Wertschöpfungskette in Nepal verbleiben. Dadurch entstehen auch in der Weiterverarbeitung und im Vertrieb viele neue Arbeitsplätze.



Das IPD unterstützt nicht nur im Sektor der Heil- und Aromapflanzen, sondern fördert zum Beispiel auch das Unternehmen Shangrila Agro World, den ersten biozertifizierten Teeproduzenten in Nepal. Shangrila bietet Tees mit natürlichen Zutaten wie Orangenschale, Minze oder Zimt an. Das Unternehmen betreibt eigene Teegärten und beschäftigt zudem 135 kleine Teebauern, die ebenfalls nach Biostandards anbauen. Seit der Kooperation mit dem IPD hat sich das Unternehmen weiterentwickelt. Es hat mehrere Zertifizierungen erhalten und seine hochwertigen Assam-Tees bereits auf drei europäischen Messen erfolgreich präsentiert.

#### BILANZ DES FÖRDERPROGRAMMS

Seit 2015 konnte das IPD nepalesischen Exporteuren über 700 Kontakte zu mehr als 470 europäischen Importeuren vermitteln. An fünf europäischen Messen waren Händler aus Nepal aus dem Sektor Heil- und Aromapflanzen beteiligt. In der Summe hat das IPD 17 nepalesische Messeteilnahmen unterstützt. Bisher konnte das IPD für Nepal bereits 49 neue Geschäftsabschlüsse verzeichnen. Im Jahr 2016 haben nepalesische Exporteure aus dem Sektor Heil- und Aromapflanzen mit Unterstützung des IPD Waren im Wert von 1,2 Millionen Euro in die EU exportiert, die Tendenz ist weiter steigend.

Gefördert vom



Durchgeführt von

